

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 51.

Montag den 3. März 1879.

## Erkenntnisse.

Der Schwurgerichtshof des k. k. Landesgerichtes Wien hat, nachdem Stephan Kohl, verantwortlicher Redakteur der Zeitschrift "Schuhmacher-Fachblatt", mit Urtheil vom 13. Februar 1879 des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G. begangen durch die in der Nummer 14 des "Schuhmacher-Fachblatt" vom 19. Oktober 1878 erschienenen Artikel mit den Überschriften: "Organisation" und "Korrespondenzen" schuldig erkannt wurde, in Gemäßigkeit des § 36 des Preßgesetzes das Verbot der Weiterverbreitung der in der Nummer 14 des "Schuhmacher-Fachblatt" vom 19. Oktober 1878 enthaltenen Artikel mit den Überschriften: "Organisation" und "Korrespondenzen" ausgesprochen.

Wien am 17. Februar 1879.

Das k. k. Kreisgericht als Preßgericht in Pilsen hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 12. Februar 1879, §. 1077, die Weiterverbreitung der Zeitschrift "Posel od Čerchova" Nr. 6 vom 8. Februar 1879 wegen des Artikels "Jeho Excelenci panu mistodržiteli království českého", dann wegen der mit "Presazeni byl" beginnenden und mit "zakoušeli musí i s rodinou nepřijemnosti presazeni" schließenden Notiz nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 10., 11. und 13. Februar 1879, §. 3608, 3504 und 3693, die Weiterverbreitung der nachstehenden Zeitschriften verboten:

Artikel "Pokrok" Nr. 32 vom 6. Februar 1879 wegen des Artikels "Z věčnosti k Prusku" nach § 65 a St. G.,

XX. Věk" Nr. 2 vom 5. Februar 1879 wegen der in der Rubrik "Denni zprávy" abgedruckten Artikel "Druhy hlavní skudce", "Kongres" und "Znamení doby" nach § 300 St. G.,

"Svobodny Občan" Nr. 6 vom 8. Februar 1879 wegen des Artikels "Co chceš z Vídni?" nach § 65 a St. G.

Das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Salzburg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 14. Februar 1879, §. 765, die Weiterverbreitung der Zeitschrift "Salzburger Chronik" Nr. 19 vom 13. Februar 1879 wegen des Artikels mit der Aufschrift "Rundschau" von "Ja, das ist wahr und kommt daher . . . bis ferner auf einer ganz andern Bank", nach den §§ 491 und 492 St. G. und nach Art. V des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 verboten.

Der Schwurgerichtshof des k. k. Landesgerichtes Wien hat, nachdem Leopold Thür, Herausgeber der Zeitschrift "Österreichisches Volksblatt", mit Urtheil vom 8. Februar 1879, Zahl 46,292, des Vergehens der Aufzierung nach § 300 St. G. begangen durch die in der Nummer des "Österreichischen Volksblatt" vom 30. Oktober 1878 erschienenen Artikel mit den Überschriften: 1.) "Öffenes Schreiben an Herrn Eduard Grafen Lamberg-Salins, k. k. Staatsanwalt in Wien", 2.) "Ministerjagd", 3.) "Zum Welsungswesen", 4.) "Der Arrest vor dem Tode schuldig erkannt wurde — nachdem ferner erkannt wurde, daß die in derselben Nummer des "Österreichischen Volksblatt" enthaltenen Artikel mit den Überschriften: 1.) "Das Versehen", 2.) "Ein Lehrer aus Bosnien" den Thatbestand des § 300 St. G. begründen — in Gemäßigkeit der §§ 36 Preßgesetz und 492 St. P. D. das Verbot der Weiterverbreitung der in der Nummer des "Österreichischen Volksblatt" vom 30. Oktober 1878 enthaltenen vorbezeichneten sechs Artikel ausgesprochen.

Wien am 15. Februar 1879.

Wien am 19. Februar 1879. Wittenhiller m. p.

(780—3)

Nr. 1101.

## Coneurs-Ausschreibung.

In die k. k. Kriegsmarine werden Marine-Kommissariatseleven mit einem jährlichen Adjutum von vierhundert Gulden unter nachfolgenden Bedingungen aufgenommen:

1.) Die Staatsbürgerschaft der österreichisch-ungarischen Monarchie;

2.) das erreichte 17. und nicht überschrittene 24. Lebensjahr;

3.) physische Tauglichkeit zum Seekriegsdienste;

4.) die mit gutem Erfolge absolvierten, mindestens durchgehends mit "genugend" klassifizierten Studien eines Obergymnasiums, einer Oberrealschule, einer Handels- oder Militärakademie;

5.) die vollständige Kenntnis der deutschen Sprache;

6.) ein tadelloses Vorleben;

7.) die abgelegte Prüfung aus der Staatsrechnungskunde.

Der Mangel der Prüfung aus der Staatsrechnungskunde bildet zwar bei Erfüllung der übrigen Bedingungen kein Hindernis zur Aufnahme als Marine-Kommissariatseleven, doch wird von der Ablegung derselben seinerzeit der Zulassung zur Adjutantenprüfung abhängig gemacht.

Bewerber um die Aufnahme haben bis längstens 31. März I. J. ein schriftliches Gesuch an das Reichs-Kriegs-

Ministerium (Marineection) zu richten und demselben beizufügen:

- den Heimatschein;
- den Tauf- oder Geburtschein;
- ein von einem graduierten Militär (Marine-) Arzte ausgestelltes Zeugnis über die physische Tauglichkeit zum Seekriegsdienste;
- die Zeugnisse über die absolvierten Studien sammt dem Nachweise über die etwaige specielle Kenntnis fremder Sprachen;
- ein von der politischen oder polizeilichen Behörde ausgestelltes Zeugnis über das unbescholtene Vorleben des Bewerbers;
- das im Sinne der Instruction zur Ausführung der Wehrgesetze (§ 114) von der zuständigen Bezirksbehörde ausgestellte Eintrittscertifikat, oder im Falle als der Bewerber der Ableistung der Wehrpflicht obliegt, den Nachweis hierüber (Ernennungsdoket, Widmungsschein oder Militärpass), und endlich
- die legalisierte Zustimmung des Vaters oder der Vormundschaft zum Eintritte in die k. k. Kriegsmarine.

Die Aufnahme erfolgt vorerst provisorisch, und es hat der Aspirant nach Verlauf von zwei Jahren dessen Eignung zum marine-kommissarischen Dienste durch die Adjunctenprüfung darzuthun, deren Bestehen die Ernennung zum effektiven Marine-Kommissariatseleven mit dem jährlichen Adjutum von sechshundert Gulden a. W. zur Folge hat.

Wien im Februar 1879.

## Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium, Marineection.

(856—2)

Nr. 1131.

## Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Graf Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten und Conceptsprakticanten, ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. a. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfonds auf jährliche 800 fl. erhöht werden könnte.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermanglung aus allen übrigen deutsch-erbärdischen Kronländern berufen. Söhne aus dem Landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptsprakticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollenbeten juridisch-politischen Studien, mit den Anstellungsdoketern und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden bis 10. April 1879

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach am 15. Februar 1879.

(933—1)

Nr. 2709.

## Amtsdienerstelle.

Beim k. k. Landeszahmliste in Laibach ist eine Amtsdienerstelle mit dem Gehalte jährl. 300 fl., der Aktivitätszulage jährl. 75 fl. und der sistematischen Amtskleidung zu besetzen.

Bewerber um diese, nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 80) gebienten Militärs vorbehalteten Dienstesstelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der erlangten Anspruchsberechtigung auf eine derlei Anstellung im Zivildienste, einer kräftigen Gesundheit, einer guten Handschrift und der vollkommenen Kenntnis beider Landessprachen

bis 1. April 1879

beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 24. Februar 1879.

## k. k. Finanzdirection für Krain.

(831—3)

Nr. 120.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Hof ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. sammt Naturalwohnung in definitiver Eigenschaft zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche, und zwar wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde,

bis 10. März I. J.

bei dem verstärkten Ortschulrathe in Hof zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrat Rudolfswerth am 18ten Februar 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender: Ekel m. p.

(858—2)

Nr. 1101.

## Concurs - Ausschreibung.

Die Hebammenstelle in Heil. Kreuz bei Thurn-Gallensteine im Steuerbezirke Littai mit einer Remuneration jährlicher 31 fl. 50 kr. aus der Bezirkskasse, und jene in Poliz im Steuerbezirke Sittich mit einer Remuneration jährlicher 21 fl. aus der Bezirkskasse ist zu besetzen.

Die documentirten Competenzgesuche sind bis längstens 10. März 1879

hieran zu überreichen.

Littai am 19. Februar 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Bestened.

(915—1)

Nr. 2250.

## Studentenstiftung.

Bon der von der Stadtgemeinde Laibach errichteten "Kaiser Franz Josef-Stiftung" kommt mit Beginn des zweiten Semesters I. J. ein Platz jährlicher 50 fl. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung haben arme, nach Laibach zuständige, und in deren Ermanglung überhaupt in Krain geborene Realschüler Anspruch.

Die gehörig documentirten Bewerbungs-gesuche sind im Wege der Direction der k. k. Oberrealschule

bis 20. März 1879

hieran einzubringen.

Stadtmaistrat Laibach am 24. Febr. 1879.

(857—3)

Nr. 1684 u. 1790.

## Edictal-Borladung.

Nachstehende Gewerbsparteien, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, werden aufgefordert, ihre Personalsteuerrückstände

binnen 14 Tagen

bei dem k. k. Hauptsteueramte in Laibach zu berichtigen, widrigens ihre Gewerbe gelöscht werden:

- Pauline Kamilar vom Wirthsgewerbe in Untertrischlka, Art. 38;
- Helena Janež vom Brodverkauf in Obertrischl, Art. 106.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 16. Februar 1879.

# Anzeigeblaat.

(806—3) Nr. 7741.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Wippach wird fund gemacht:

Es werde mit dem Bescheide vom 12. Juli 1878, B. 4379, die in der Executionssache des Blas Miklakar von Gorjanovac gegen Michael Stibil von Ustje Nr. 31 pecto. 200 fl. sammt Anhang auf den 17. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der auf 1123 fl. geschätzten Realität ad Haasberg fol. 6, pag. 11, auf den

5. April 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. f. Bezirksgericht Wippach am 28. Dezember 1878.

(745—3) Nr. 11,810.

## Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des f. f. Steueramtes von Feistritz wird die Vornahme der exec. Feilbietungen der auf 1550 fl. geschätzten Realität des Johann Dekleva vom Smerje Nr. 14, sub Urb. = Nr. 28 ad Gut Gutteneck, bewilligt, und werden die Tagsatzungen auf den

15. April,

16. Mai und

24. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 29. Dezember 1878.

(744—3) Nr. 11,808.

## Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des f. f. Steueramtes in Feistritz (in Vertretung des hohen f. f. Aerars) wird die Vornahme der exec. Feilbietungen der auf 2250 fl. geschätzten Realität des Josef Škerl Nr. 14 von Untersem, sub Urb. = Nr. 206 ad Exaugustinergilt Lipa, bewilligt, und werden die Tagsatzungen auf den

15. April,

16. Mai und

24. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 28. Dezember 1878.

(259—3) Nr. 7432.

## Uebertragung executiver Feilbietungen.

Im Nachhange zum Edicte vom 14. August 1878, B. 5763, wird bekannt gemacht, daß die mit dem vorstehenden Bescheide bewilligte Feilbietung der Besitz- und Genüfrechte des Anton Ruprecht mit dem früheren Anhange auf den

5. April,

3. Mai und

31. Mai 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen worden ist.

R. f. Bezirksgericht Reisniz am 10. Oktober 1878.

(740—3) Nr. 11,220.

## Ex. Realitätenverkauf.

Ueber Ansuchen des Josef Počeklaj von Smerje Nr. 44 wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1450 fl. geschätzten Realität des Franz Mersnik von Smerje Nr. 15, sub Urb. = Nr. 38 ad Gut Gutteneck, bewilligt, und werden die Tagsatzungen auf den

4. April,

6. Mai und

10. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Dezember 1878.

(738—3) Nr. 10,378.

## Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Alois Domelj von Zagorje wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1600 fl. geschätzten Realität des Josef Penko von Parje Nr. 18, sub Urb. = Nr. 72 ad Gut Mühlhöfen, im Reassumierungsweg bewilligt, und werden die Tagsatzungen auf den

4. April,  
6. Mai und  
6. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 15ten November 1878.

(803—3) Nr. 5767.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Landsträß wird in der Executionsführung der f. f. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen f. f. Aerars und des trainischen Grundentlastungsfondes) gegen Urban Božič von Prusendorf pecto. 46 fl. 22 kr. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 6. Oktober 1878, B. 4831, auf den 23. November 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität sub Urb. = Nr. 540 $\frac{1}{2}$  ad Herrschaft Pleiterach auf den

29. März 1879,

um 10 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. f. Bezirksgericht Landsträß am 24. November 1878.

(740—3) Nr. 11,788.

## Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des f. f. Steueramtes von Feistritz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 3200 fl. geschätzten Realität des Franz Kováč von Smerje Nr. 29, sub Urb. = Nr. 36 ad Gutteneck, bewilligt, und werden die Tagsatzungen von Amtswegen auf den

4. April,  
6. Mai und  
10. Juni 1879

mit dem Bedeuten übertragen, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 26. Dezember 1878.

(741—3) Nr. 11,811.

## Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des f. f. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen f. f. Aerars), wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1450 fl. geschätzten Realität des Josef Grahov Nr. 23 von Smerje, sub Urb. = Nr. 31 ad Pfarrgilt St. Helena, bewilligt, und werden die Tagsatzungen auf den

15. April,  
16. Mai und  
24. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 29. Dezember 1878.

(746—3) Nr. 11,801.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des f. f. Steueramtes von Feistritz (in Vertretung des hohen f. f. Aerars) wird die Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 8440 fl. geschätzten Realitäten des Johann Bilec Nr. 49 von Feistritz, sub Urb. = Nr. 566 und 590 ad Herrschaft Adelsberg und Urb. = Nr. 5 ad Pfarrgilt Dorn-

egg, im Reassumierungsweg bewilligt, und wird die Tagsatzung auf den

18. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 30. Dezember 1878.

(745—3) Nr. 11,801.

## Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des f. f. Steueramtes von Feistritz (in Vertretung des hohen f. f. Aerars) wird die Vornahme der exec. Feilbietungen der auf 700 fl. geschätzten Realität des Anton Mersnik Nr. 4 von Smerje, sub Urb. = Nr. 40 ad Gut Gutteneck, bewilligt, und werden die Tagsatzungen auf den

18. April,  
20. Mai und  
20. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 27. Dezember 1878.

(742—3) Nr. 11,806.

## Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des f. f. Steueramtes von Feistritz (in Vertretung des hohen f. f. Aerars) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 600 fl. geschätzten Realität des Johann Boštjančič von Jasen Nr. 27, sub Urb. = Nr. 17 $\frac{1}{2}$  ad Herrschaft Prem, bewilligt, und werden die Tagsatzungen auf den

15. April,  
16. Mai und  
20. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 28. Dezember 1878.

(152—3) Nr. 1521.

## Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen f. f. Aerars) wird die mit dem Bescheide vom 15. Juni 1877, B. 2922, auf den 9. Jänner, 13. Februar und 13. März 1. S. angeordnete und sohin sistierte executive Feilbietung der dem Lukas Nagoje von Ravnik Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 3310 fl. bewerteten Realität sub Rect. = Nr. 540, Urb. = Nr. 198 ad Herrschaft Voitsch reassumando auf den

12. März,  
16. April und  
15. Mai,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 27sten Dezember 1878.

(808—3) Nr. 155.

## Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Wippach wird fund gemacht:

Es werde die in der Executionssache des minderj. Filipp Bertove von St. Veit gegen Franz Preml von Boreč pecto. 67 fl. 65 kr. mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 13. November 1878, Zahl 6992, auf den 10. d. M. angeordnete exec. Feilbietung der auf 950 fl. bewerteten Besitzgenüfrechte auf die Hausrealität Nr. 23 in Boreč, Parz. = Nr. 174 und 175, auf den

28. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverhältnis, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, worin nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Wippach am 13. Jänner 1879.

(743—3)

## Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des f. f. Steueramtes von Feistritz (in Vertretung des hohen f. f. Aerars) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 830 fl. geschätzten Realität der Josefa Majdič Nr. 5 von Harije, sub Urb. = Nr. 23/3 ad Gut Stranach, bewilligt, und werden die Tagsatzungen auf den

15. April,

16. Mai und

24. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 28. Dezember 1878.

(747—3) Nr. 11,803.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des f. f. Steueramtes in Feistritz (in Vertretung des hohen f. f. Aerars) wird die Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1300 fl. geschätzten Realität des Anton Mersnik Nr. 4 von Smerje, sub Urb. = Nr. 5 ad Gut Radelsegg, im Reassumierungsweg bewilligt, und wird die Tagsatzung auf den

18. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 30. Dezember 1879.

(99—3) Nr. 10,924.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des hohen f. f. Aerars gegen Mathias Šleko von Bulejje die mit dem Bescheide vom 14. September 1878, Nr. 8361, auf den 11. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der auf 2380 fl. geschätzten Realität sub Urb. = Nr. 78 ad Luegg auf den

4. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 5. Dezember 1878.

(802—3) Nr. 6217.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Landsträß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Landsträß die exec. Versteigerung der dem Nikolaus Uranje von Abrež gehörigen, gerichtlich auf 1890 fl. geschätzten, sub Urb. = Nr. 15 ad Mokris vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den 29. April und die dritte auf den

30. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverhältnis, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, worin nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Landsträß am 27. Dezember 1878.

(732-1)

Nr. 11,725.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 10. August 1878, B. 7622, auf den 6. November 1878 bestimmt gewesene und nicht vorgenommene dritte executive Feilbietung der dem Lukas Logar von Verbica gehörigen, sub Urb. - Nr. 190 ad Herrschaft Jablaniz vorkommenden Realität mit dem früheren Anhange auf den

28. April 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts im Reassumierungsweg angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 27. Dezember 1878.

(897-1)

Nr. 898.

## Relicitation.

Mit Bezug auf die Edicte vom 23. September 1878, B. 4550, und 28sten November 1878, B. 5479, wird bekannt gemacht, daß wegen Bannahme der auf den 22. Jänner 1879 angeordneten und infolge des dagegen von Gregor Šoklić eingebrochenen Revisionsrecurses frustrieren Relicitation der Realität Urb.-Nummer 816 ad Herrschaft Veldeß, da der Recurs vom hohen f. f. obersten Gerichtshof abgewiesen wurde, der neuerliche Termin auf den

29. März 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Februar 1879.

(733-1)

Nr. 11,726.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur (nom. des hohen f. f. Aerars) die mit dem Bescheide vom 10. August 1878 bestimmt gewesene, aber nicht vorgenommene dritte exec. Feilbietung der dem Anton Jagodnik von Dornegg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelberg sub Urb. - Nr. 623 vorkommenden Realität mit dem früheren Anhange auf den

28. April 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts im Reassumierungsweg angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 27sten Dezember 1878.

(879-1)

Nr. 835.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zwinkel in Lichtenwald die exec. Versteigerung der dem Anton Kravaric in Gurfeld gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Realität Rect. - Nr. 28, Urb. - Nr. 28 $\frac{1}{2}$  ad Stadtgilt Gurfeld bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtskloake mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurfeld am 25. Jänner 1879.

(752-1)

Nr. 11,598.

## Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Über Ansuchen des Michael Ballenčić (durch den Machthaber Anton Ballenčić von Mereč) wird die Bannahme der executive Feilbietung der auf 2300 fl. geschätzten Realität des Anton Ballenčić von Mereč, sub Urb. - Nr. 15 ad Herrschaft Prem, bewilligt, und wird die Tagsatzung auf den

28. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei dieser dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 26. Dezember 1878.

(899-1)

Nr. 956.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte in Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Matthäus Uranč von Tabor Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 529 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. - Nr. 443 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

29. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 10. Februar 1879.

(640-1)

Nr. 9.

## Erinnerung an den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Anton Perner.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Anton Perner hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Lukas Polorn von Količevu Nr. 13 die Klage de praes. 2. Jänner 1879, B. 9, peto. Zuerkennung des Eigenthums auf den im Grundbuche der Steuergemeinde Aich sub Einl. - Nr. 245 vorkommenden Acker „seliše“ überreicht, wovüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

9. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Gelegten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. f. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Gregor Pirs von Aich als Curator ad actum bestellt.

Anton Perner wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gelegte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Egg am 2ten Jänner 1879.

(892-1)

Nr. 866.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird im Anhange zum Edicte vom 10ten September 1878, B. 5320, kund gemacht, daß die auf den 8. Jänner 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Maria Šukelj von Oberpaka Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche ad D. R. D. Commenda Tschernembl sub Berg-Curr. - Nr. 138 und 144 vorkommenden, auf 200 fl. bewerteten Realitäten mit dem früheren Anhange im Reassumierungsweg auf den

28. April 1879,

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei dieser dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 31. Jänner 1879.

(881-1)

Nr. 1055.

## Neuerliche dritte Tagsatzung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde die in der Executionsache des Vincenz Schapla von Sturja (als Cessior des Anton Bal) gegen Anton Volar von Sturja peto. 188 fl. 34 fr. s. u. zufolge Bescheides vom 17. Jänner 1879, ad B. 5789, auf den 15. d. M. angeordnete und nicht vorgenommene dritte exec. Feilbietung der Realität ad Herrschaft Wippach, Auszug-Nr. 71, auf den

26. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhange neuerlich angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Wippach am 18ten Februar 1879.

(141-1)

Nr. 11,372.

## Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Herrn Dr. Eduard Deu von Adelsberg gegen Andreas Pouh von Oberkoschana die mit dem Bescheide vom 23sten Oktober 1878, B. 6927, auf den 21sten Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitäten sub Urb. - Nr. 693 ad Adelsberg und sub Urb. - Nr. 15 ad Pfarrgilt Koschana peto. 50 fl. c. s. c. auf den

22. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Dezember 1878.

(201-1)

Nr. 11,416.

## Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Helena Milharčić von Triest gegen Franz Sabec von Seuce die mit dem Bescheide vom 12. September 1878, B. 8321, auf den 24. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb. - Nr. 9 ad Prem peto. 157 fl. 50 fr. c. s. c. auf den

22. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Dezember 1878.

(143-1)

Nr. 11,204.

## Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Herrn Alexander Keglevich von Kiume gegen Franz Šebot von Nevelje Nr. 10 die mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1878, B. 9630, auf den 21. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb. - Nr. 2 ad Prem peto. 80 fl. c. s. c. auf den

16. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Dezember 1878.

(913-1)

Nr. 639.

## Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsache der Ursula Kausel von Weixelburg gegen Johann Nadrah von dort peto. 315 fl. wird, nachdem zu der mit dem Bescheide vom 27. November 1878, B. 6184, auf den 13. Februar l. J. angeordneten ersten Feilbietung der Realität sub tom. I, fol. 45 ad Stadt Weixelburg und sub Rect. - Nr. 16, fol. 32 ad Pfarrgilt St. Egydi zu Weixelburg kein Kauflustiger erschien ist, am

13. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten.

R. f. Bezirksgericht Sittich am 13ten Februar 1879.

(750-1)

Nr. 10,489.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Über Ansuchen des Anton Domladiš von Feistritz Nr. 43 wird die Bannahme der dritten executive Feilbietung der auf 1165 fl. geschätzten Realitäten des Anton Jakšetič Nr. 19 von Jablaniz, sub Urb. - Nr. 3 $\frac{1}{2}$ , 161 $\frac{1}{2}$  und 171 $\frac{1}{2}$  ad Herrschaft Jablaniz, im Reassumierungsweg bewilligt, und wird die Tagsatzung auf den

22. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 15ten November 1878.

(751-1)

Nr. 11,332.

## Reassumierung executiver Feilbietung.

Über Ansuchen der Frau Johanna Jerovsek und des Herrn Josef Spellar, Vormünder der mindj. Franjiska Čican (durch den Machthaber Herrn Lorenz Jerovsek von Feistritz), wird die Bannahme der exec. Feilbietung der auf 700 fl. geschätzten Realität des Andreas Benčić von Untersemion, sub Urb. - Nr. 7 ad Gut Semonhof, im Reassumierungsweg bewilligt, und wird die Tagsatzung auf den

22. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Dezember 1878.

(749-1)

Nr. 11,291.

## Dritte exec. Feilbietung.

Über Ansuchen des Anton Domladiš von Feistritz wird die Bannahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1020 fl. geschätzten Realität des Johann Frank Nr. 4 von Berce, sub Urb. - Nr. 85 ad Gut Gutenegg, bewilligt, und wird die Tagsatzung auf den

22. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 5ten Dezember 1878.

(748-1)

Nr. 11,043.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Über Ansuchen des Georg Dornik von Triest (durch Dr. Deu von Adelsberg) wird die Bannahme der dritten exec. Feilbietung der auf

Heute bei Gruber: (788)  
Schweins-Sülz  
und frische  
Wiener-Münzstädter Krenwürstel.

## Eine Wohnung,

bestehend aus drei Zimmern, Sparherdfläche, Speisefammer und Holzlege, ist für kommen- den Georgi zu vergeben. (918) 3-1  
Das Nähere: Burgstallgasse Nr. 7, I. Stock, links.

Ms (906) 3-3

## Prakticant

wird in der Apotheke des Gefertigten ein junger Mann, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, der das Untergymnasium mit gutem Erfolge absolviert hat, aufgenommen. Näheres brieflich.

Jos. Močnik,  
Apotheker in Stein.

### Mehrere tausend Stück der edelsten

### Obstbäume, Bier- gewächse und außerdem

### Zwergbäumchen

find in meinem Garten (Triesterstraße Nr. 28) billigt zu verkaufen.

(936) Th. Ločniker.

(894-1) Nr. 1173.

### Erinnerung

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Matthäus Mauc von Obergolu Nr. 1, Josef Mauc von Obergolu Nr. 3, Jakob Petrin von Untergolu Nr. 8, Andreas Podlipic von Untergolu Nr. 12, Martin und Helena Kramer von Obergolu Nr. 8 und Bartholomäus Šeklar von Obergolu Nr. 10 und deren unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es sei denselben zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Advokat Herr Johann Brolich als Curator ad actum bestellt und demselben die an sie lautenden Rubriken über die vom Herrn Josef Grafen von Auersperg gegen die Grundbesitzer Mathias Dovšak und Genossen peto. Erneuerung der Grenzen zwischen der Parzelle Nr. 1372/a und den angrenzenden Parzellen c. s. c. angestrengte Klage zugestellt worden.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie dem bestellten Curator die Behelfe an die Hand zu geben oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und in allem nach den bestehenden Gesetzen zu benehmen haben.

Laibach am 15. Februar 1879.

— Marks — Wir empfehlen — geschützt.  
als Bestes und Preiswürdigstes

(288) 211 Die Regenmäntel,  
Wagendecken (Plachen), Bettdecken, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne  
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

## Kräuter-Steirischer Kräutersaft

für Brustleidende

und über Atemungsorgane, als: Husten, Grippe, Heiserkeit, Hals- und Brust- weh etc. beliebt.

In die Flaschen des steirischen Kräutersaftes sind die Worte „Apotheke zum Hirschen in Graz“ sowie die Marke „J. P.“ eingeprägt, außerdem auf den Etiketten die Namensfertigung des Erzeugers: „J. Burgleitner, Apotheker“, in blauer Farbe angebracht.

Wir warnen vor den zahlreichen Nachahmungen und Verschlüpfungen und bitten die P. L. Abnehmer, nur jene Flaschen als „echt“ anzunehmen, welche obige Erkennungszeichen führen.

Preis per Flasche 88 kr. österr. Währ.

Hauptversanddepot: J. Burgleitner, Apotheker in Graz.

Dépôts: In Laibach bei Herrn Josef Svoboda, Apotheker; Krainburg: Karl Schaunik, Apotheker. (5492) 12-6

(868-3)

Nr. 1667.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 26. November 1878, Zahl 12,537, in der Executionssache des Simon und der Margaretha Tomšič von Grahovo gegen Lorenz Pirman von dort peto. 186 fl. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 5. Februar 1. J. kein Kauf- lustiger erschienen ist, weshalb am

5. März 1879

zur zweiten Feilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 14ten Februar 1879.

(866-3)

Nr. 1665.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. Dezember 1878, Zahl 13,677, in der Executionssache des Herrn Andreas Gallatia von Planina gegen Andreas Ferina von Čevec peto. 17 fl. 19 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 5. Februar 1. J. kein Kauf- lustiger erschienen ist, weshalb am

5. März 1879

zur zweiten Feilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 14ten Februar 1879.

(869-2)

Nr. 185.

### Bekanntmachung.

Dem Georg Klemencic recte Keržnik, resp. seinen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, wurde Herr Mathias Koller von Laco zum Curator bestellt, dekretiert und demselben der diesgerichtliche Klagsbescheid vom 13. Jänner 1879, B. 185, womit wegen angespachener Eigentumsanerkennung der Kaische Nummer 24 zu Buchberg zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. April 1879

angeordnet wurde, zugestellt.

Laco am 13. Jänner 1879.

(865-3)

Nr. 1710.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 26. November 1878, B. 12,511, in der Executionssache des Martin Gabrojna von Rakel (durch Dr. Deu) gegen Mathias Debevc von Bigham peto. 96 fl. 86 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungssatzung am 6. Februar 1. J. kein Kauf- lustiger erschienen ist, weshalb am

6. März 1879

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 14ten Februar 1879.

### Warning gegen dessen Nachahmung!

Seit mehr als 30 Jahren als das einzige und vortrefflichste Heilmittel gegen alle Leiden des Kehlkopfes

und über Atemungsorgane, als: Husten, Grippe, Heiserkeit, Hals- und Brust- weh etc. beliebt.

In die Flaschen des steirischen Kräutersaftes sind die Worte „Apotheke zum Hirschen in Graz“ sowie die Marke „J. P.“ eingeprägt, außerdem auf den Etiketten die Namensfertigung des Erzeugers: „J. Burgleitner, Apotheker“, in blauer Farbe angebracht.

Wir warnen vor den zahlreichen Nachahmungen und Verschlüpfungen und bitten die P. L. Abnehmer, nur jene Flaschen als „echt“ anzunehmen, welche obige Erkennungszeichen führen.

Preis per Flasche 88 kr. österr. Währ.

Hauptversanddepot: J. Burgleitner, Apotheker in Graz.

Dépôts: In Laibach bei Herrn Josef Svoboda, Apotheker; Krainburg: Karl Schaunik, Apotheker. (5492) 12-6

(883-1)

Nr. 197.

## Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Ludovica Kollner (durch Dr. Klimof in Wien) zur Einbringung von Wechselsforderungen pr. 1150 fl. und 700 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der dem Executiven Herrn Franz Victor Ritter von Langer gehörigen, exec. gepfändeten und gerichtlich auf 3710 fl. bewerteten Fahrnisse, als: Pferde, Ochsen, Stiere, Kühe, Kutschchen, Wagen, Weinfässer etc., bewilligt, und zu deren Befreiung die Tagssatzungen auf den

21. März und

18. April 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, am Orte der Fahrnisse in Pogonitz mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandstücke nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Rudolfswerth am 18. Februar 1879.

(142-3)

Nr. 11,115.

### Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Anton Sefer von Niederdorf gegen Barthel Stegu von dort die mit dem Bescheide vom 3. September 1878 Nr. 8055, auf den 11. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb. - Nr. 46 ad Niederdorf 100 fl. c. s. c. auf den

29. März 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 11. Dezember 1878.

## Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat März 1879.

### 1. Sorte

(Fleisch bester Qualität):	fl.
1. Rostbraten	48
2. Lungenbraten	54
3. Krenstück	27
4. Kaiserstück	11
5. Schlüsselstück	5 1/2
6. Schweifstück	5

### 2. Sorte

(Fleisch mittlerer Qualität):	fl.
7. Hinterhals	46
8. Schulterstück	23
9. Rippenstück	20
10. Oberweiche	5

### 3. Sorte

(Fleisch geringster Qualität):	fl.
11. Fleischkopf	38
12. Hals	19
13. Unterweiche	8
14. Bruststück	4
15. Wadenhinken	3 1/2

Als Zulage dürfen zum Fleische der ersten, zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Milz, und zwar überall nur 12 Deltag. pr. Kilogramm, gegeben werden.

Wer immer eine Feilbietung nicht nach den hier vorgeschriebenen Qualitäten, als durch die bestehenden Gesetze befohlen werden, wird nach den bestehenden Tarifmäßigen Preisen, Gewichte oder in einer schlechteren oder andern Qualität, als durch die bestehenden Gesetze befohlen werden. Das laufende Publizum wird aufgefordert, für die in die bestehenden Tarife enthaltenen Feilbietungen auf keine Weise mehr, als die Satzung anweist, zu bezahlen. Jede Überhaltung und Bevortheilung aber, welche ein Werbemann gegen die Satzung einleben sollte, soll gleich dem Magistrat zur geistlichen Bestrafung anzuzeigen.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach am 22. Februar 1879.

Der Bürgermeister: Lofschan.